

MINDELHEIMER ZEITUNG 14.12.2016



Prächtige Kulisse für ein glanzvolles Konzert: Die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Stockheim gaben ihr Jahreskonzert in der Pfarrkirche St. Michael in Stockheim. Das Gotteshaus erstrahlte frisch renoviert. Stefan Strodl (links) zeigte beim Konzert, dass er nicht nur mit dem Saxophon umgehen kann. An der Klarinette spielte er derart einfühlsam, dass es dazu eigens Lob vom ASM-Vertreter gab.

Fotos: Maria Schmid



Fleißige Musikanten: Albert Settele jun. (von links) wurde für zehn aktive Jahre geehrt, außerdem Ria Strobel (D2-Prüfung), Patricia Hintner und Helmut Mayr (jeweils 30). Es gratulierten (von links hinten) Dirigentin Sanni Risch, Winfried Hofer, Rudolf Jackel und Lukas Nägele.



Katrin Reiter glänzte als Solistin beim Jahreskonzert.

Musik, die einfach Freude macht

Jahreskonzert Der Musikverein Stockheim glänzt in der frisch renovierten Kirche St. Michael

Stockheim Frisch renoviert erstrahlt die Pfarrkirche St. Michael in Stockheim im festlichen Glanz. Das hell leuchtende Jesuskind an der Decke der Empore im Altarraum blickt wohlwollend auf die leuchtenden Kerzen am Hochaltar und dem großen Adventskranz. Die Musiker des Musikvereins Stockheim erfüllen die Kirche mit einem bunten Melodienreigen. Dieses schon traditionelle Jahreskonzert in der Kirche bringt Musikkultur, die einfach Freude macht.

Die seit Januar amtierende Dirigentin Sanni Risch führt die zahlreichen Besucher durch winterliche Geschichten rund um den Globus. Die Reise führt in Europa nach Portugal mit „Adeste fideles“, Slowenien mit dem „Hirtenlied“ von Slavko und Vilko Avenik, Italien mit dem Largo aus „Der Winter“ von Antonio Vivaldi, nach Tsche-

chien mit dem „Bohemian Galopp“ von Alfred Bösendorfer und nach Frankreich mit dem „Les anges dans nos campagnes“. Dieses französische Lied – eine Übersetzung sagt: „Hört der Engel helle Lieder“ – wurde von Sanni Risch mit einem Echo-Effekt arrangiert. Hier sind Trompeten und Flügelhörner zu hören. Die hellen Töne stehen mit den warmen, tiefen Klängen der Hörner im Dialog und jubeln: „Gloria in excelsis Deo“.

Das „Hirtenlied“ ist ein absoluter Höhepunkt des Konzertes. Stefan Strodl an der Klarinette spielt es so einfühlsam, dass Rudolf Jackel vom Allgäu Schwäbischen Musikbund sagt, diese Interpretation gehe unter die Haut und verursache Gänsehautgefühl. Ähnlich ergeht es den Gästen bei einem Lied aus Neuseeland „Jesus, name above all names“ (Jesus höchster Name) von Naida

Hearn, gesungen von Katrin Reiter. Es sei ein Lied, so Risch, das von Naida Hearn nach einem Gottesdienst im Waschsalon kreiert worden sei.

Die musikalische Reise führt auch nach Afrika. Das Solo der „Bohemian Rhapsody“ von Freddie Mercury ist ein weiterer Höhepunkt des Konzertes. Die Saxofonisten Larissa Strodl (Sopran-Sax), Franziska Nägele, Albert Settele, Patricia Hintner (Alt-Sax), Winfried Hofer (Tenor-Sax) und Stefan Strodl (Bariton-Sax) erhalten für dieses großartig gespielte Werk heftigen Applaus. Helmut Mayr als Solist am Flügelhorn zeigt das richtige „Feeling“, eine deutsche Komposition von Guido Henn.

„Winter Wunderland“-Melodien kommen aus Amerika und Kanada, aus Russland die „Petersburger Schlittenfahrt“, bei der nur der

Schnee fehlt, die Kälte ist spürbar. „What a wonderful world“ endet schließlich in Tirol mit dem festlichen „Andachts-Jodler“.

Während der Vorsitzende Winfried Hofer für die Begrüßung zuständig ist, gehört dem jüngsten Vorsitzenden Lukas Nägele der Part der Ehrungen, die Rudolf Jackel vornimmt.

Jackel ehrte Helmut Mayr und Patricia Hintner für jeweils stolze 30 Jahre bei der Kapelle, Albert Settele jun. für zehn Jahre Mitgliedschaft. Ria Strobel (Querflöte) absolvierte ihre D2-Prüfung mit sehr gutem Erfolg.

Und die Jugend? Den großen Schritt zu wagen, vor ein Publikum zu treten, machen Ramona Mayr und Manuel Mussack mit dem „Jodler Nr. 13“ von Martin Kern. Ria Strobel wechselt sich mit Sanni Risch bei der Moderation ab. (sid)